

# UNSERE GEMEINDE

## aktuell

AMTSBLATT DES MARKTES EGGOLSHEIM

für die Ortschaften Bammersdorf, Drosendorf, Drügendorf, Eggolsheim, Götzendorf, Kauernhofen, Neuses, Rettern, Schirnaidel, Tiefenstürmig, Unterstürmig, Weigelshofen



WWW.EGGOLSHEIM.DE

FREITAG, 18.09.2020

Nr. 17/20

## Schwedengrabenspaziergang



Quasi den Übergang von Schule zu Ferien bildete eine kleine „Geschichtswanderung“, die Dr. Rudolf Distler zweimal mit je einer halben vierten Klasse (Corona-Vorsicht!) entlang des ursprünglichen Verlaufs des Schwedengrabens gemacht hat; es war gleichzeitig ein Erlebnisrundgang durch ein Stück „sagenhaftes“ Eggolsheim. Aber R. Distler ist auch in diesem neuen Schuljahr offen für die Zusammenarbeit mit der Schule - nachdem auch schon wieder Anfragen gestellt worden sind! - und er würde eine solche Exkursion (in entsprechend modifizierter Art) interessierten Erwachsenen ebenfalls anbieten.

Der Schwedengraben, der aus dem Graben selbst und einem Schutzwall bestand, stammt schon aus dem Beginn des 13. Jahrhunderts; er war die alte Ortsgrenze.

Viel historisch Interessantes, aber auch Gruseliges genauso wie Lustiges konnte R. Distler auf lebendige Weise den Schülern erzählen, die ihm besonders an bestimmten Haltepunkten aufmerksam lauschten.

Wie man bis heute die vier sogenannten Spitzenkapellen zu jeder Himmelsrichtung hin noch sehen kann, so gab es ursprünglich auch vier Tore, von denen nur noch das Hirtentor im Süden erhalten ist. Ein Torwart (natürlich kein Fußballer!) hatte die Aufgabe, die Ortstore abends zu schließen und am nächsten Morgen wieder zu öffnen; bei konkreter Gefahr blieben sie wohl auch über Tag geschlossen. Man wollte Kontrolle darüber haben, wer nach Eggolsheim hineinkam und wer sich hinausgab.

Die Wanderung begann an der Stelle des ehemaligen Bamberger bzw. Unterstürmiger Tores (auf Höhe des zum jetzigen Rathauskomplex gehörenden Tanzsaals), durch das auch Reisende mussten, die

auf der wichtigen Handelsstraße von der Ostsee über Leipzig, Nürnberg, Augsburg und Bozen bis zum Mittelmeer unterwegs waren. Eggolsheim wurde vor etwa 600 Jahren eine beliebte Haltestation mit der großen Brauerei Hofmann samt so genannter Erbschankstätte; dazu gehörten ein Bauernhof und ein „Hotel“ (wohl nicht im heute verstandenen Sinn). Es gab noch drei weitere solcher Schankstätten im Ort.

Die Händler transportierten mit Planwagen - oft aus weiter Ferne - Eisen, Kupfer, Werkzeuge, Tuche sowie Geschirr und kamen mit Gewürzen, Seide und Baumwolle wieder zurück. In Eggolsheim übernachteten sie, wurden gepflegt und die Pferde wurden gewechselt. Im Wirtshaus hörten auch die Dorfbewohner in unterschiedlichen Dialekten von den jeweils jüngsten wichtigen Ereignissen in halb Europa und vielleicht von neuesten Entdeckungen oder Erfindungen, wobei aber sicher manches Mal von den angekommenen Händlern übertrieben oder sogar gelogen worden ist; spannend war es auf jeden Fall für die Einheimischen, die so mit der „großen, weiten Welt“ verbunden waren!

Schon früh, vor etwa 400 Jahren, wurde im Tanzsaal und auf den zu den Gasthäusern gehörenden Kegelbahnen - z. B. auch auf der der Familie Kraus - das Tanzen und Kegeln als Sport betrieben. Auf dem schmalen Weg zwischen dieser zuletzt erwähnten Bahn mit ehemaligem Biergarten und den Gärten der Grundstücke von der Hauptstraße aus ging es weiter. Dieser Weg ist ein Stück des zugeschütteten Schwedengrabens. Die Eigentümerin eines an ihm endenden Grundstücks öffnete ihre Gartentür für die Geschichts-

Fortsetzung auf Seite 6

## Sitzungstermine

**Dienstag, den 22. September, 18.00 Uhr**

**Marktgemeinderat**

**Dienstag, den 20. Oktober, 16.00 Uhr**

**Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschuss**

HINWEIS: Alle Sitzungen finden bis auf Weiteres im Veranstaltungssaal der Eggerbach-Halle, Jos.-Kolb-Str. 10 A in Eggolsheim statt. Dort kann mit ausreichendem Abstand bestuhlt werden. Die Sitzungen sind öffentlich, wir bitten in diesem Zuge aber alle etwaigen Besucher, immer den notwendigen Mindestabstand zu beachten!

Die Tagesordnungen zu den Sitzungen können eine Woche vor Sitzungstermin auf der Website [www.eggolsheim.de](http://www.eggolsheim.de) im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

## Markt Eggolsheim

### Erreichbarkeit der Verwaltung in der aktuellen Situation

Das Bürgerbüro des Rathauses wickelt gegen Terminvereinbarung den Parteiverkehr fix zu folgenden Zeiten ab:

Montag bis Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Nach personeller Möglichkeit, weiten wir die Terminvergaben flexibel von Montag bis Mittwoch auch auf die Nachmittage aus, damit wir bei Bedarf mehr Bürger bedienen können.

#### WICHTIG:

Bitte melden Sie sich weiterhin vorher telefonisch unter 09545/444-142 bzw. -143 fürs Bürgerbüro an. Auch eine Terminanfrage per E-Mail über [buergerbuero@eggolsheim.de](mailto:buergerbuero@eggolsheim.de) ist jederzeit möglich.

#### GRÜNDE:

Sie haben durch diese Praxis den Vorteil, dass wir viele Dinge bereits abschlussfertig vorbereiten können und sich die Kontaktzeiten auf das absolut Notwendige beschränken. Warteschlangen haben Sie dadurch auch nicht zu befürchten und die Abwicklung erfolgt in der Regel viel schneller.

Für den Parteiverkehr haben wir eine Möglichkeit geschaffen, Sie von außen, infektionsschutzkonform und geschützt durch eine Plexiglasscheibe, bedienen zu können. Deshalb können Sie und auch wir auf zusätzlichen Mund- und Nasenschutz sowie auf aufwendige Bürokratie durch Eintragung in Listen oder Ausfüllen von Erklärungen verzichten.

Die telefonische Erreichbarkeit aller anderen Abteilungen des Rathauses ist zu den üblichen Dienstzeiten gewährleistet. Per Mail können Sie jederzeit alle Mitarbeiter und Abteilungen kontaktieren. Die Kontakte können Sie unserer Website entnehmen unter [www.eggolsheim.de/personen.html](http://www.eggolsheim.de/personen.html).

## Pachten sind fällig

Die Pacht für 2020 ist am 1. Oktober 2020 fällig. Barzahler werden aufgefordert, die Pacht in den nächsten Tagen bei der Marktkasse einzuzahlen bzw. auf eines der Konten des Marktes Eggolsheim zu überweisen, da sonst Mahngebühren festgesetzt werden.

## Was gehen uns Kriegsgräber an?

Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge kümmert sich seit Jahrzehnten nicht nur um die Gräber der Menschen aus Deutschland, die in Kriegen getötet wurden und vor Ort begraben wurde.

Den Kriegsgräbern des ersten Weltkrieges und des zweiten Weltkrieges gilt ihre Fürsorge, viele haben sie möglich gemacht oder selbst angelegt, wenn die Regierungen es zuließen. Viele Menschen beteiligen sich mit Geld und persönlicher Arbeit an diesem Generationen überspannenden Werk. Dazu gehört die Jugendarbeit ebenso wie die Mitarbeit der Bundeswehr und der Reservisten, die in 19 Ländern Europas tätig werden, um Kriegsgräberstätten zu errichten und zu pflegen. Es sind unsere Vorfahren – auch wenn es manchmal schon mehrere Generationen zurückreicht und die Ur-Ur-Großeltern davon betroffen waren. In vielen Fällen hat der Volksbund den Angehörigen auch geholfen, herauszufinden wo ihr Familienmitglied begraben liegt.

Über viele Jahre hinweg haben die Menschen mit Sammellisten von Haus zu Haus dazu beigetragen, dass die finanzielle Beweglichkeit des Volksbundes unterstützt wurde. Diejenigen, die dazu bereit sind, werden immer weniger.

Deshalb bietet der Markt Eggolsheim für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge folgenden Service an:

Wer spenden möchte, kann eine Bareinzahlung beim Markt Eggolsheim tätigen oder eine Überweisung an den Markt mit dem Hinweis „Kriegsgräberfürsorge“ vornehmen. Die Gemeindeverwaltung leitet diese Spenden an den Volksbund weiter.

Volksbank Forchheim: IBAN: DE34 7639 1000 0001 8105 37

Wer sich über den Umfang der Aktivitäten des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge informieren möchte, wird im Internet fündig: [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de).

## Gelbe Tonne ersetzt den Gelben Sack

Die Gelbe Tonne ist nun endlich da! Die Gelbe Tonne, mittlerweile Stand der Technik bei der Sammlung von Verkaufsverpackungen, ersetzt ab dem 1.1.2021 den Gelben Sack.

Die Gelben Tonnen sind am Abfuhrtag dorthin zu stellen, wo auch die Restmülltonnen zur Abholung stehen. Die Gelben Tonnen können erst ab 1.1.2021 geleert werden. Bis dahin werden die Verkaufsverpackungen weiterhin über den Gelben Sack gesammelt. Selbstverständlich können Sie bis Jahresende die Gelben Säcke in der Gelben Tonne zwischenlagern und bei der Abholung den Sack wie gewohnt bereitstellen.

In die Gelbe Tonne gehören, analog zum Gelben Sack, Verkaufsverpackungen wie z.B. Spülmittelflaschen, Nudeltüten, Konservendosen, Senftuben, Saft- und Milchkartons oder Styroporverpackungen. Nicht in den Gelben Sack gehören verpackungsfremde Kunststoffe wie Dämmstoffe, Spielzeug, Zahnbürsten, Gartenschläuche oder Spraydosen mit Lackresten.

Bitte beachten Sie, dass die Verteilung und Leerung der Gelben Tonne den Dualen Systemen obliegt. Diese beauftragen hierfür eine Entsorgerfirma. Die Gemeinden und das Landratsamt sind keine Vertragspartner und folglich nicht Ansprechpartner.

Falls Sie eine weitere Gelbe Tonne benötigen oder Ihre Tonne wieder abziehen lassen wollen oder wenn Sie Fragen zur Gelben Tonne haben, erreichen Sie die Firma Hofmann unter der 0800 / 1004 337 oder [www.hofmann-denkt.de](http://www.hofmann-denkt.de)

## Abfuhrtermine gelber Sack

**In der Ausgabe der Gemeindezeitung (15/20) vor den Sommerferien, hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen!**

Bei den Abfuhrterminen für den gelben Sack, wurden versehentlich falsche Termine veröffentlicht. Auf der gegenüberliegenden Seite sind die korrigierten Termine noch einmal abgedruckt. Diese

Termine finden Sie auch im Abfallkalender 2020 oder auf der Homepage des Landratsamtes Forchheim, Abfallwirtschaft.

### Benefizkonzert „Weihnachten für alle“ 2020 in Eggolsheim fällt aus

Das geplante Benefizkonzert „Weihnachten für alle“ 2020 in der St. Martinskirche in Eggolsheim am 6. Dezember (2. Advent) muss leider aus Gründen der Corona – Pandemie dieses Jahr ausfallen. Seit 12 Jahren organisiert Altbürgermeister und Kreisrat Richard J. Gügel aus Heroldsbach, jedes Jahr in einem Ort, in der jeweiligen Pfarrkirche im Landkreis Forchheim, dieses beliebte und bekannte Benefizkonzert „Weihnachten für alle“ für die Ärmsten der Armen im Landkreis Forchheim. In Absprache mit H.H. Pfarrer Daniel Schuster vom Pfarramt St. Martin in Eggolsheim, dem Musikverein Eggolsheim (Vorsitzende Frau Ute Pfister), dem Kirchenchor Eggolsheim (Vorsitzender Herr Dr. Reinhard Stang), dem Chor Schabeso (Vorsitzender Herr Hans Mohnkorn), dem Männerchor Eintracht Thurn und dem Vokalensemble der Eintracht Thurn, (Herr Stephan Buchner) und dem Heroldsbacher Männer-Dreigesang (Erholung), hat Altbürgermeister Richard J. Gügel, nach vielen Gesprächen gebeten, dieses Jahr 2020, das Benefizkonzert „Weihnachten für alle“ auf Grund der Corona-Pandemie ausfallen zu lassen. Die teilnehmenden Musik- und Gesangsgruppen konnten sich auch seit 13. März überhaupt nicht für das Konzert vorbereiten und Proben. Alle Musik- und Gesangsgruppen gaben dem Organisator Gügel die Zusage, nächstes Jahr am 2. Advent, 5. Dezember 2021 in der Pfarrkirche St. Martin dieses Konzert zu unterstützen. Mundartdichter Reinhold Schmitt wird auch nächstes Jahr durch das Programm führen. H.H. Pfarrer Daniel Schuster wird sein Gotteshaus St. Martin in Eggolsheim wieder zur Verfügung stellen. Auch die beiden Schirmherren, Herr Landrat Dr. Hermann Ulm und 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann (Eggolsheim), gaben für 2021 ihre Zusage. Richard J. Gügel, Organisator, Altbürgermeister

### Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken Dorferneuerung Moggast III Stadt Ebermannstadt, Landkreis Forchheim

Neuwahl der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und ihrer Stellvertreter (§ 21 Abs. 3 des Flurbereinigungsgesetzes - FlurbG -, Art. 4 Abs. 3 Satz 1, 2 und 5 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes - AGFlurbG -)

Markt Eggolsheim									
2020	Restmüll	Biotonne 1	Biotonne 2	Gelber Sack 1	Gelber Sack 2	Gelber Sack 3			
Januar	Di 7.1.	Di 7.1.	Di 7.1.	Fr 17.1.	Di 7.1.	Do 16.1.			
	Mo 20.1.	Mo 20.1.	Mo 20.1.	Fr 14.2.	Mo 3.2.	Do 13.2.			
Februar	Mo 3.2.	Mo 3.2.	Mo 3.2.	Fr 13.3.	Mo 2.3.	Do 12.3.			
	Mo 17.2.	Mo 17.2.	Mo 17.2.	Sa 11.4.	Mo 30.3.	Do 9.4.			
März	Mo 2.3.	Di 3.3.	Mo 2.3.	Fr 8.5.	Mo 27.4.	Do 7.5.			
	Mo 16.3.	Di 10.3.	Mo 9.3.	Sa 6.6.	Mo 25.5.	Fr 5.6.			
	Mo 30.3.	Di 17.3.	Mo 16.3.	Fr 3.7.	Mo 22.6.	Do 2.7.			
		Di 24.3.	Mo 23.3.	Fr 31.7.	Mo 20.7.	Do 30.7.			
April	Di 14.4.	Di 7.4.	Mo 6.4.	Fr 28.8.	Mo 17.8.	Do 27.8.			
	Mo 27.4.	Mi 15.4.	Di 14.4.	Fr 25.9.	Mo 14.9.	Do 24.9.			
		Di 21.4.	Mo 20.4.	Fr 23.10.	Mo 12.10.	Do 22.10.			
Mai		Di 28.4.	Mo 27.4.	Fr 20.11.	Mo 9.11.	Do 19.11.			
	Mo 11.5.	Di 5.5.	Mo 4.5.	Fr 18.12.	Mo 7.12.	Do 17.12.			
	Mo 25.5.	Di 12.5.	Mo 11.5.						
Juni		Di 19.5.	Mo 18.5.	Papiertonne 1	Papiertonne 2	Biotonne 1			
	Mo 8.6.	Mi 3.6.	Di 2.6.	Do 2.1.	Di 28.1.	Ortsteile:			
	Mo 22.6.	Di 9.6.	Mo 8.6.	Do 30.1.	Mo 24.2.	Drosendorf,			
		Di 16.6.	Mo 15.6.	Mi 26.2.	Fr 20.3.	Götzensdorf,			
Juli		Di 23.6.	Mo 22.6.	Di 24.3.	Mo 20.4.	Kauernhofen,			
	Mo 6.7.	Di 7.7.	Mo 6.7.	Mi 22.4.	Mo 18.5.	Rettern, Schirnaidel,			
	Mo 20.7.	Di 14.7.	Mo 13.7.	Mi 20.5.	Fr 19.6.	Weigelshofen			
		Di 21.7.	Mo 20.7.	Di 23.6.	Do 16.7.	Biotonne 2			
August		Di 28.7.	Mo 27.7.	Mo 20.7.	Mi 12.8.	übrige Gemein-			
	Mo 3.8.	Di 4.8.	Mo 3.8.	Fr 14.8.	Di 8.9.	detteile und			
	Mo 17.8.	Di 11.8.	Mo 10.8.	Do 10.9.	Mo 5.10.	Eggolsheim			
	Mo 31.8.	Di 18.8.	Mo 17.8.	Mi 7.10.	Fr 30.10.				
September		Di 25.8.	Mo 24.8.	Di 3.11.	Do 26.11.				
	Mo 14.9.	Di 1.9.	Mo 7.9.	Mo 30.11.	Mi 23.12.				
	Mo 28.9.	Di 8.9.	Mo 14.9.	Di 29.12.					
		Di 15.9.	Mo 14.9.						
Oktober		Di 22.9.	Mo 21.9.	Gelber Sack 1					
	Mo 12.10.	Di 6.10.	Mo 5.10.	Ort: Eggolsheim und Gewerbegebiet Büg					
	Mo 26.10.	Di 13.10.	Mo 12.10.	Ortsteile: Bammerndorf, Drosendorf, Drügendorf, Kauernhofen, Rettern, Schirnaidel, Weigelshofen					
November		Di 20.10.	Mo 19.10.	Gelber Sack 2					
	Mo 9.11.	Di 3.11.	Mo 2.11.	Ortsteile: Götzensdorf, Tiefenstümmig					
	Mo 23.11.	Di 10.11.	Mo 9.11.	Gelber Sack 3					
Dezember		Di 17.11.	Mo 16.11.	Ortsteile: Neuses, Unterstümmig					
	Mo 7.12.	Mo 7.12.	Mo 7.12.	Papiertonne 1					
	Mo 21.12.	Mo 21.12.	Mo 21.12.	Ort: Eggolsheim und Gewerbegebiet Büg					

Die Mülltonnen, Papiertonnen und Gelben Säcke bitte am Abholtag bis 6.00 Uhr zur Leerung/Abholung bereitstellen.

Bekanntmachung und Ladung  
Die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet Moggast III gehörenden Grundstücke und die ihnen gleichstehenden Erbbauberechtigten werden hiermit zur Wahl der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und ihrer Stellvertreter geladen. Im Zusammenhang mit der Ausbreitung des neuen Corona-Virus SARS-CoV-2 kann die Vorstandswahl derzeit nicht in einer öffentlichen Versammlung durchgeführt werden. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken hat deshalb zusammen mit der Bürgermeisterin der Stadt Ebermannstadt verfügt, die Wahl unter Leitung des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken am Donnerstag, 22.10.2020 von 18.00 bis 20.00 Uhr  
Ort: Stadthalle Ebermannstadt, Georg-Wagner-Str. 14, 91320 Ebermannstadt durchzuführen. Die Wahl findet über einen längeren Zeitraum statt. So ist gewährleistet,

dass die Stimmabgabe so entzerrt wie möglich ist.  
Die aktuell geltenden Hygieneregeln und der Mindestabstand sind dabei einzuhalten.  
Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er soll das volle Vertrauen der Teilnehmer am Verfahren besitzen. Wünschenswert ist deshalb, dass sich möglichst viele Teilnehmer an der Neuwahl des Vorstandes beteiligen.  
Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken hat die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und deren Stellvertreter auf je 5 festgesetzt. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer oder Bevollmächtigte kann somit als Mitglied und Stellvertreter insgesamt 10 Personen wählen. Sie werden auf die Dauer von sechs Jahren gewählt; eine Wiederwahl ist zulässig.  
Um eine angemessene Vertretung der einzelnen Ortschaften sicherzustellen, wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung



Oberfranken für die gruppenmäßige Zusammensetzung des Vorstandes bestimmt, dass im Verfahren Moggast III je 4 Vorstandsmitglieder und Stellvertreter die Ortschaft Moggast und je 1 Vorstandsmitglied und Stellvertreter die Ortschaft Wolkenstein vertreten.

Wahlberechtigt sind nur Teilnehmer. Die Teilnehmer sind die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke. Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich (§ 10 Nr. 1 FlurbG). Jeder Teilnehmer hat eine Stimme. Gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Gemeinschaftliche Eigentümer sind nur stimmberechtigt, wenn von allen abwesenden Miteigentümern eine schriftliche Vollmacht vorliegt. Wenn Ehepartner gemeinschaftliches Eigentum haben, brauchen diese ebenfalls eine schriftliche Vollmacht des abwesenden Ehepartners. Einigen sich gemeinschaftliche Eigentümer nicht über die Stimmabgabe, so müssen sie von der Wahl ausgeschlossen werden.

Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben eine schriftliche Vollmacht vorzulegen. Zu beachten ist jedoch, dass nach § 21 Abs. 3 FlurbG im Wahltermin jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Teilnehmer, die nicht selbst am Wahltermin anwesend sein können, werden daher zweckmäßig eine Person bevollmächtigen, die nicht selbst als Teilnehmer stimmberechtigt ist.

Die zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und ihre Stellvertreter werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. Gewählt sind diejenigen, die die meisten Stimmen erhalten.

Bamberg, 10.09.2020

gez.

Rainer Albart

Baudirektor

### Die nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung erscheinen:

**Freitag, 2. Oktober 2020**

**Redaktionsschluss: Donnerstag, 24. September 2020, 18.00 Uhr**

**Freitag, 16. Oktober 2020**

**Redaktionsschluss: Donnerstag, 8. Oktober 2020, 18.00 Uhr**

### BÜCHEREI ST. MARTIN

#### Öffnungszeiten der Bücherei St. Martin:

**montags 16.00 – 17.30 Uhr**

**dienstags 9.30 – 10.30 Uhr**

**donnerstags 17.30 – 19.00 Uhr**

**sonntags 10.00 – 12.00 Uhr**

**Ansprechpartnerin Bücherei: Alexandra Dormann,**

**Hauptstr. 27, 91330 Eggolsheim,**

**Telefon: 09545/4330 (Privat),**

**E-Mail: buecherei@eggolsheim.de**

## Kindergärten und Schule

### Raub bei den Sonnenkindern

Eine böse Überraschung erlebten die Vorschulkinder des Gemeindegartens bei ihrer Abschiedsfeier. Mitten in die Begrüßung platzten der Räuber Hotzenplotz und der Zauberer Petrosilius Zwackelmann und wollten die Kinder ausrauben. Viel konnten die beiden bei den Kindern selbst nicht erbeuten. Die beiden Räuber schafften es aber, die Kinder mit einer List „einzusperren“. So konnten sie die Schatzkiste mit den Abschiedsgeschenken ergaunern und es begann eine wilde Verfolgungsjagd durch Eggolsheim. Allerdings hatten die Kinder ein leichtes Spiel, denn der Sack des Räubers hatte ein Loch, durch das der Gold- und Diamantenschatz herausfiel und die Kinder auf ihre Spur brachte.

Schließlich konnten die Vorschulkinder den Räuber und den Zauberer auf dem Spielplatz dingfest machen und sich ihre Schatzkiste mit den Abschiedsgeschenken zurückholen. Im Triumphzug führten die Kinder das gefesselte Gaunerpaar zurück in den Kindergarten.

Dort feierten die Kinder, das Team und die Eltern bei einem kleinen Lagerfeuer und Grillwürsten den Abschied von der Kindergartenzeit. Dabei wurden die Kinder jeweils mit einigen lieben Worten über ihre Kindergartenzeit bedacht und alle Kinder erhielten neben dem zurückeroberten Geschenk ihren dicken Portfolioordner, der Bilder, Arbeitsblätter und viele Fotos aus der Kindergartenzeit enthält.

Die Vorschulkinder haben uns alle im Kindergarten ebenfalls ein paar Tage später überrascht. Sie überreichten zum Abschied Zaunlatten, die von den Kindern bunt gestaltet wurden. Eine sehr schöne Erinnerung an unsere Vorschulkinder.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche,

die im Herbst anstehenden Veranstaltungen zu den Kirchweihfesten in unserer Marktgemeinde sind von den meisten Veranstaltern abgesagt worden, so natürlich die großen Festzelte in Eggolsheim und Neuses, aber auch die „Scheunenkerwa in Eggolsheim“ und kleinere Zeltbetriebe in den Ortschaften. Bei den Festen in Gaststätten wissen die Wirte selbst, wie sie mit den Auflagen umzugehen haben. Vereinzelt sollen wohl abgespeckte Varianten des Baum-Aufstellens und anderer Traditionen durchgeführt werden. In der Regel wird das Einhalten der Abstandsregeln schwierig werden. Veranstalter, die dennoch aktiv werden wollen, fordere ich hiermit auf, sich rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung, am besten mit Oliver Eppenauer oder Stefan Loch in Verbindung zu setzen und die Regeln im Voraus zu klären.

In der letzten Gemeindezeitung habe ich auf die laufenden gemeindlichen Maßnahmen mit Baustellen „draußen“ und Umstrukturierungen „drinnen“ hingewiesen. Allein die Umsetzung dieser laufenden Dinge beschäftigt Verwaltung und Marktgemeinderat in großem Umfang. Die Herausforderungen der nächsten Jahre werden aber nicht weniger und entsprechend muss vorausgedacht werden. Deshalb geht der Marktgemeinderat am 25. und 26. September in eine Arbeits-Klausur. Wir werden die Schwerpunkte für die aktuelle Legislaturperiode intensiv besprechen. Einige will ich Ihnen hier nennen.

1. Die bereits gelungene Schaffung von Bauland genügt bei weitem nicht. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist mehrfach größer als unser Angebot von 40 Bauplätzen.
2. Gleichzeitig ist die Innenentwicklung in unseren Ortschaften weiter zu intensivieren. Dorferneuerungen und Städtebauförderung sind dabei wichtige, aber auch kostenintensive Maßnahmen.
3. Die Umsetzung der Sanierung des Sportgeländes inklusive Neubau einer Bundeskegelbahn ist ein großer Wurf, der längst auf den Weg gebracht wurde und nun in die Umsetzung kommt.
4. Der Kindergartenneubau am Sportgelände ist mit der Vergabe der Planungsleistungen in der Marktgemeinderatssitzung am kommenden Dienstag ebenfalls auf dem Weg.
5. Die Sanierung der Kläranlage sowie weitere Kanalsanierungen sind große Pflichtaufgaben, die auf uns zukommen.
6. Das „zweite Standbein“ der nur mit Quellen versorgten Bereiche im Gebiet unseres Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe ist nach staatlichen Vorgaben eine Pflichtaufgabe.
7. Im Gewerbegebiet Neuses-Weinhütten ist Bewegung bezüglich der Einzelhandelsflächen inklusive größerem Café-Betrieb. Zeitgleich gilt es, unseren innerörtlichen EDEKA-Markt zukunftssicher machen.
8. Trotz Corona steigt nach wie vor die Nachfrage nach Gewerbeflächen in unserem Raum. Wie gehen wir als Markt Eggolsheim damit um, gerade angesichts der rasanten Entwicklung in Forchheim mit Siemens-Healthineers und vielem mehr.
9. Die Kommunen werden ganz aktuell von der Staatsregierung aufgefordert, mehr für den Klimaschutz und für regenerative Energien zu tun. Wir sind bereits auf einem guten Weg, haben aber weitere Möglichkeiten, die wir mit bürgerschaftlicher Beteiligung nutzen können.
10. Und schließlich die große Frage: Wie sollen wir alles schaffen angesichts rückläufiger Einnahmen für die öffentlichen Kassen und der vielen bereits festgelegten und unumgänglichen Investitionen in unsere Ortschaften und in die Infrastruktur?

Mit diesen und vielen weiteren Themen wird sich der Marktrat befassen. Die Arbeit in unserer örtlichen Kommunalpolitik ist und bleibt anspruchsvoll.

Herzlich  
Ihr und Euer



Claus Schwarzmänn  
1. Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1

wanderer und die Schüler - übrigens zusätzlich von ihrer Lehrerin Horler-Kovacic begleitet - durften auf dem Privatgrund ein jetzt begrüntes Stück des noch deutlich erkennbaren Walles von 1,50 m bis 2 m Höhe „erklimmen“.

Da der inzwischen größtenteils eingeebnete (Schweden-)Graben selbst wiederum etwa zwei Meter tief war, kann man sich die Wirksamkeit der Schutzanlage in den alten Zeiten durchaus vorstellen; das Wasser für den Graben wurde vom Eggerbach um das ganze Dorf gelenkt.

Eggolsheim konnte durch Graben, Wall und Palisaden (Hindernisse aus Holzpfählen), vor allem auch oben vom Turm der alten, noch „geosteten“ Kirche (Altar nach Osten zum Heiligen Land hin gerichtet) sowie durch die Kirchhofmauer insgesamt recht gut verteidigt werden, z.B. 1632 im Schwedenkrieg. An einigen schwärzlichen so genannten Brandsteinen kann man allerdings bis heute an dessen Ostseite (Richtung Kauernhofen) erkennen, wie auch dieser für die jetzige Kirche „weiterverwendete“ Turm damals in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Auf dem Kirchengelände angekommen, machte R. Distler dann auf einen - für Laien kaum als solchen zu erkennenden - Rest der ehemaligen Kirchhofmauer aufmerksam, an die die erste Schule Eggolsheims mit Lehrerwohnung direkt angebaut worden ist; heute ist das Gebäude das kirchliche Jugendheim. Der Keller des ehemaligen Schulhauses ist auch als „Beinhaus“ genutzt worden, d.h. es wurden dort Schädel und Knochen Verstorbener aufgehoben.

Für die Kinder der heutigen Zeit war es schwer vorstellbar, dass sich (nach alten Dokumenten!) der Lehrer nach Abriss der vorherigen Kirche während der Bauzeit der jetzigen beschwert hat, weil das Baumaterial im Bereich des ganzen Kirchhofes abgelagert wurde und die Ziege des Schulmanns deshalb dort nicht mehr genug Gras zu fressen fand. Ein Lehrer, der damals sowieso hauptsächlich mit Naturalien bezahlt wurde, brauchte aber die Milch und das Fleisch seines Tieres zu seinem Lebensunterhalt.

Auf einem Weg am jetzigen Friedhof und am Pfarrhaus vorbei ging es dann Richtung Obere Mühle, wo noch lange Korn gemahlen worden ist, aber ab dem Jahr 1905 auch Strom hergestellt und verkauft wurde für die Ortslampen.

Eine andere, weiter oben „Am Ranger“ gelegene Mühle - Wiesenmühle genannt - ist aller Wahrscheinlichkeit nach vor etwa 700 Jahren bei einer Sturmflut weggeschwemmt worden; doch später versuchte man das durch eine Sage zu „erklären“: Der geizige Müller soll eine Bettlerin mit ihren Kindern verjagt haben; sie verflucht den Müller, wünscht ihm Böses. Noch am selben Tag ereignet sich ein Unwetter und Müller samt Mühle verschwinden in reißenden Fluten! Die Gelegenheit war gut, den Begriff der Sage, speziell der Heimat- oder auch Ortssage, zu beleuchten, vor allem, wie bzw. warum sie entstehen: verloren gegangenes oder noch nicht vorhandenes Faktenwissen, kombiniert mit geheimnisvollen und oft auch mit angsteinflößenden (vielleicht auch nur eingebildeten) Erlebnissen führten leicht dazu, dass solche fast immer sehr alten „Geschichten“ wie die von der Wiesenmühle zuerst nur mündlich weitererzählt, später natürlich auch teilweise aufgeschrieben wurden, und so entstanden ganze Sammlungen von Sagen, die sonst wohl längst verloren wären. Rudolf Distler hatte die Schüler schon gleich zu Anfang aufgefordert, sich in die Lage eines Pärchens zu versetzen, das - vom Tanzen kommend - auf seinem Nachhauseweg Richtung Weigelshofen im Dunkeln den Schwedengraben entlanglaufen muss: am Friedhof vorbei, dann vielleicht auch noch durch ein Stück Wald. Das waren für die



damaligen Menschen unheimliche Orte voller Gespenster und sogar vom Teufel besetzt! Wenn auch noch das Gerücht umging, dass ein schwarzer Hund am Schwedengraben Wanderer erschreckt habe, ein schwarzer Mann auf dem Friedhof herumlaufe und beim alten Pfarrhaus ein Gespenst oder sogar der Teufel selbst hause, dann wundert man sich wohl weniger darüber, dass die jungen Leute sehr gegen ihre Ängste ankämpfen mussten, als mehr darüber, dass sie überhaupt noch zum Tanzen gingen.

Auf dem Weg im großen Bogen zurück zur Schule hatte eine Familie „Am oberen Tor“ (Straßenname) ebenfalls erlaubt, dass die Kinder diesmal den alten eigentlichen Schwedengraben ansehen konnten, der direkt hinter dem Haus der freundlichen Unterstützer der kleinen Exkursion noch in seiner Originaltiefe verläuft - an noch einem anderen Grundstücken vorbei - bis zur Rosenausstraße!

Nachdem diese überquert worden war, erläuterte Rudolf Distler die Geschichte und (sogar noch heutige) Funktion der schon oben erwähnten Spitzkapellen, von denen man hier die östliche im Blickfeld hat.

Ursprünglich standen in der Zeit um 1500 jeweils vor oder neben den Toren nur Sandsteinbildstöcke, an deren Front meistens eine Kreuzigungsszene dargestellt ist und hinten sowie an den Seiten Heiligenfiguren. Auf Grund der zunehmenden Verwitterung wurden diese Bildstöcke im Laufe des 18. Jahrhundert „eingehaust“, d.h. mit den spitz zulaufenden Dächern auf Stützbalken versehen, die wiederum aus einer Fachwerkumrandung der altarähnlichen Steinbilder erwachsen. So sind sie zu den „offenen Kapellen“ geworden und sie sind bis heute beim alljährlichen Flurumgang am Sonntag nach Fronleichnam Stationen, an denen besonders um den Segen für die Feldfrüchte, überhaupt für alle landwirtschaftlichen Belange immer noch gebetet wird. Aber in früheren Zeiten ohne irgendwelche Versicherungen waren die Bauern absolut abhängig von passendem Wetter; Unwetter, Dürre und womöglich verhungertes oder durch Seuchen verendetes Vieh waren automatisch und immer die große Katastrophe. Umso mehr brauchten sie Prozession und Gebet und bauten darauf. Auf der Fortsetzung des Schwedengrabens - hauptsächlich hinter den Gärten und Häusern, die zur Hartmannstraße gehören - erzählte Rudolf Distler noch weitere Sagen, z.B. die von drei Burschen, die im Kauernhofener Wald Holz gestohlen haben; daraufhin erscheinen fünf unheimliche, weiße Jungfrauen, vor denen die Burschen nach Rettern fliehen. Es wurde eine ganze Zeit geglaubt, dass diese Jungfrauen alle 60 oder 70 Jahre wiedererscheinen.

Auch ein rotes feuriges Männlein ärgert einen Bauern, indem es sich mit auf dessen Leiterwagen setzt und sich nicht vertreiben lässt bis zur Haustür des Bauern. Als der auch dort noch schimpft und flucht, weint das Männlein und ist plötzlich weg.

Eine große Rolle spielt in den hiesigen Sagen oft die Verdammnis „der armen Seelen“; sobald ein Mensch sich, ob einem Feuermännchen gegenüber oder etwa auch einem weißen Hündchen ohne Kopf, nicht ehrerbietig genug benimmt, muss eine solche arme Seele dafür in die Hölle! Die heutigen Viertklässler schien das aber, Gott sei





Dank, nicht allzu sehr zu beeindrucken oder zu erschrecken. Schließlich gelangte man zum Hirtentor, eigentlich einem Torhaus mit verschließbaren Toren und mit Wohnmöglichkeit für Gemeindefriedenstete wie Nacht- und Flurwächter und Hirten; aber auch Durchreisende, Arme und Flüchtlinge konnten zeitweise eine Bleibe finden.

Die jetzt in der Nähe des Hirtentores stehende Martersäule soll an einen Streit zweier Brüder erinnern, die mit Dreschflegeln aufeinander losgegangen seien und ein Bruder den anderen erschlagen habe. Das damalige so genannte Hochgericht - auch als Hals- oder Blutgericht bezeichnet - bezog sich auf schwere Straftaten, auf die vier „hohen Rügen“: Mord, Brandstiftung, Diebstahl und Sexualstraftaten. Zwölf Schöffen sprachen auch bei Totschlag, der schon als Mord gesehen wurde, das Todesurteil. Der Verurteilte wurde dann über die „Galingass“ zum Galgen geführt, der sich aber nicht mehr im Ort selbst befand, sondern relativ weit außerhalb wahrscheinlich in dem Bereich einer ehemaligen Sandgrube; heute sind nahe dem heutigen Bahndamm, etwa 200 Meter in Richtung Forchheim gegenüber der Schleuse 94 eine Baumgruppe und Sträucher zu sehen, die auf die Galgenstelle hindeuten. In jüngerer Zeit sind dort tatsächlich Schädel gefunden worden. Makabererweise hat das Wort „Galing“ auch die Bedeutung von: Frist, Endpunkt.

Die Hinrichtung war öffentlich und bot bei Anwesenheit eines Henkers, der Gerichtsknechte und eines Priesters den gaffenden Dorfbewohnern eher Gaudi und willkommene Abwechslung, was heute nur schwer verständlich ist.

Aber natürlich gab es auch kleinere Strafen, die vom „Niedergericht“ verhängt wurden: z.B. die öffentliche Schandstrafe, wenn etwa zänkische Frauen durch ihre Streitereien zum Ärgernis geworden waren. Dann wurden im Ort selbst die Frauen in so genannte Halsgeigen gesteckt und sie mussten sich - beide am Hals und an den Händen gefangen - auf kleinste Entfernung auseinandersetzen, konnten sich zwar weiter beschimpfen, sich sogar gegenseitig bespucken und von unten mit den Füßen treten, aber die sie noch aufhetzenden oder sie auslachenden Menschen, die um sie herumstanden, haben sicher auch dazu beigetragen, dass die „Streithennen“ sich schließlich doch schämten und sich wieder beruhigten.

Rudolf Distler hatte im Vorhinein zwei solche (selbstgebastelten)

Halsgeigen beim Hirtentor deponiert und zum hellen Vergnügen der übrigen Schüler meldeten sich schnell zwei Mädchen, ließen sich in die „Geigen“ einsperren und spielten ihre entsprechenden Rollen.

Schließlich hörte man beim Weitergehen auf dem Schwedengraben (als Straße) Richtung Kreuzung: Haupt-/Bahnhofstraße, Spital-/Martinstraße noch Erklärungen zum ehemaligen Spital, das vor über 600 Jahren - schon 1380 in Urkunden erwähnt ist.

Wer konnte bzw. durfte es nutzen? Zum einen Pilger, Bettler, Obdachlose und heimgekehrte Verwundete, zum anderen Soldaten von Kreuzzügen. Finanziert wurde das Spital durch Spenden und Stiftungen wohlhabender Bürger. Die Bewohner wiederum mussten versprechen, (damals sagte man wohl eher: geloben), dass sie besonders am Namenstag und am Sterbetag für das Seelenheil der Wohltäter beteten; es gab sogar eine Hauskapelle. Der Spitalaufseher, so etwas wie ein Hausmeister heute, sorgte dafür, dass Ordnung herrschte, und zur Milchversorgung der Gäste wurde eine Spitalkuh gehalten.

Das heutige, immer noch Spital genannte Gebäude ist ein „Neubau“ von 1878. Nach Auflösung der Stiftungen und seiner entsprechenden Funktion dienten die Räumlichkeiten des auffälligen Hauses (aus Wanderrichtung gesehen:) gleich rechts neben der westlichen Spitzkapelle von 1921 bis 1961 auch als Gendarmeriestation. Der Gendarm fuhr mit dem Fahrrad in die umliegenden Dörfer auf Streife und regelte so Manches - vertraulich - auch am Wirtshausisch. 1962 ging das Spital dann in den Besitz der politischen Gemeinde über, die es bis heute bautechnisch in Ordnung hält und Wohnungen darin vermietet.

Die kleine „Geschichtstruppe“ überquerte schließlich die Hauptstraße, vorher den Eggerbach, der ehemals nicht in Beton eingefasst war und an dessen Ufer Gänse weideten; deren Hinterlassenschaften brachten den Eggolsheimern den Spitz- bzw. Spottnamen „Gänsdreckleser“ ein (Die Unterstürmiger dagegen waren die „Hörerböck“!). Den Charakter des alten Eggolsheim prägten auch, z.T. am Bachrand, insgesamt acht Ziehbrunnen, denen aus drei bis vier Metern Tiefe Grundwasser entnommen werden konnte. Die Hauptstraße ist - geschichtlich betrachtet - noch gar nicht so sehr lange überhaupt geteert. Auf der anderen Seite ging es ein kurzes Stück die Martinstraße hoch, bevor die Schüler mit den Begleitpersonen

hinter dem Heißmangelhaus nach rechts abbogen und dann (natürlich nach vorher gegebener Erlaubnis) teilweise mehr oder weniger auch über „Stock und Stein“ durch Gärten und über Höfe, bis man scheinbar plötzlich Eggerbach-Halle und Schule vor sich sah. Selbst für jemanden, der schon relativ lange in Eggolsheim lebt, war auch dieses letzte Stück des Erlebnisrundgangs entlang des Schwedengrabens noch ein echtes Aha-Erlebnis. Auch wenn man am Ende gar nichts mehr davon hatte sehen können, so war man doch auf der ganz alten Ortsgrenze gelaufen und Schutzwall und Graben waren irgendwie unter den Füßen/Schuhen gewesen.

Als sich alle Schwedengraben-Erkunder voneinander verabschiedeten, spürte man bei den Kindern die Freude und das erweckte Interesse für die so lebendig gemachte „erlaufene“ Geschichte ihres Schulortes und vielleicht gibt es nun auch Erwachsene, speziell neu hinzugezogene, die sich zusätzlich auch auf diese Weise eingewöhnen möchten - und nicht nur dadurch „richtige“ Eggolsheimer werden wollen, dass sie einmal in den Eggerbach gefallen sein müssen!

Elisabeth Görner

### Forschungen zur Kapelle in Schirnaidel und zum Schießberg

Im Dezember kommt nun als Heft 29 der heimatgeschichtlichen Zeitschrift VOM MAIN ZUM JURA eine Kapellengeschichte mit bislang unbekanntem Forschungsergebnissen zur Bau-, Kunst-, Personen- und Frömmigkeitsgeschichten heraus. Verfasst hat sie Dr. Josef Urban aus Eggolsheim. Zwei Aufsätze von Wolfram Degen aus Seigendorf befassen sich mit dem Schießberg, zwei weitere mit der Wasserversorgung auf dem Jura und in der Fränkischen Schweiz.

Wie bisher angenommen wurde, ist die Kapelle nicht vom Bamberger Hofarchitekten Johann Dientzenhofer, sondern vom Bamberger Baumeister Andreas Rheinthal geplant worden. Dieser hat 1718/1719 die Kapelle auf dem Veitsberg bei Ebensfeld gebaut und nach deren Architekturformen die Schirnaidler Kapelle mit Dachreiter ausgeführt. Am 24. Juni 1720 wurde sie Johannes dem Täufer und den Vierzehn Nothelfern geweiht. Zeitnah folgte der Barockkapelle das Barockschloss Jägersburg, erbaut vom „Vater des fränkischen Barocks“ Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn. Einzigartig sind im Inneren die barocken Altäre und die Kanzel, geschaffen von der Bamberger Handwerkergemeinschaft Leonhard Gollwitzer und Franz Jörg, Bildhauer und Schreiner. Von Gollwitzer stammen auch die drei Fassadenfiguren und das Bischofswappen, dann die eindrucksvollen, als junge Erwachsene dargestellten Nothelferfiguren in den Nischen der Langhaus- und Chorwände. So wird die Kapelle als „Klein-Vierzehnheiligen“ bezeichnet, damals als Stiftung auf dem Sterbebett des fürstbischöflich-bambergischen Kanzleibeamten Johann Georg Pfister (+1718) oberhalb der sechs Häuser erbaut, ähnlich der Wallfahrtskirche in Vierzehnheiligen.

Die würdige Capelln Sancti Joannis Baptistae Zu Schirn Eitl erhielt 1718 zwei Glocken aus der Forchheimer Gießhütte. 1732, 1837 und 1917 kamen die Orgeln hinzu. 1880 malte der Münchner Kunstmaler Kitzinger die Kreuzwegstationen. 1890 wurden die öfters durch Unwetter beschädigten Kirchenfenster bunt mit Werken aus der Kgl. Hofglasmalerei F.X. Zettler in München, angeregt und konzipiert von dem aus Schirnaidel stammenden Domkapitular Michael Pfister (+1899). Er half der Kapellenstiftungsverwaltung in allen fachlichen Fragen. 1903 wurde der gesamte Innenraum mit Ornamenten und dem Deckengemälde der Hl. Familie ausgemalt.

Schließlich konnte das in der kirchlichen Kunst einzigartige Ölgemälde an der Emporenbrüstung als „Johannes fährt in einer Walnuss durch die Lüfte“ verifiziert und ein christologischer Bezug hergestellt werden.

In der Baugeschichte der oft vom Hagelschlag heimgesuchten und

auf ungünstigen Grund stehenden Kapelle sind zwei große nicht verwirklichte Turmprojekte von 1870/1871 und 1895-1897 interessant. Die Abonnenten der Zeitschrift erhalten das Heft (180 S., zahlr. Abb., Pläne, 17,00.--€) automatisch. Wer nicht zu dieser Gruppe gehört und Interesse hat, möchte das Heft spätestens bis 5. Oktober 2020, Termenschluss für die Auflagenfestlegung, bitte vorbestellen bei Dr. Josef Urban, Schillerstr. 15, 91330 Eggolsheim; Email: josef.urban@yahoo.de

## UMWELTSTATION LIASGRUBE

### Apfelfest in der Lias-Grube: Hurra!

Am Freitag, dem 18. September, ehren wir von 15.00-17.00 Uhr die köstlichen Schätze der Streuobstwiese und feiern mit allen Sinnen das Apfelfest für die ganze Familie auf dem Freigelände der Umweltstation Lias-Grube.

Große und kleine Naturforscher lernen beim Apfelfest auf spielerische Art und Weise den Lebensraum Streuobstwiese kennen und können sich ihr eigenes Apfelbaumbuch erstellen. Der Spiegelbaum, die Apfelweitsprunggrube, das Labyrinth und viele weitere Stationen laden zum Entdecken, Spielen und Staunen ein. Am Lagerfeuer dürfen Äpfel am Stock gebraten oder einfach so genascht werden. Zu gewinnen gibt es auch etwas: Auf dem ganzen Gelände werden besonders gekennzeichnete Äpfel versteckt sein, die gegen einen kleinen Preis eingetauscht werden können.

An die Erwachsenen haben wir auch gedacht. Sie können sich gerne am Stand des Landschaftspflegeverbandes Forchheim informieren. Zum Beispiel über finanzielle Förderung von Streuobst, über alte und bewährte Apfel- und Birnensorten, und vieles mehr. Claudia Munker vom Landschaftspflegeverband berät sie gerne.

Um das Fest trotz der besonderen Corona-Situation möglich zu machen, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Der Eintritt ist frei, über eine kleine Spende für Äpfel wird gebeten.

Das Apfelfest ist ein Bestandteil eines einmaligen Angebots zum Thema Streuobst: Kostenfrei läuft bis zum 31. Dezember ein Projektauftrag des Landschaftspflegeverbandes Forchheim zur Umweltbildung über die wertvollen Hochstammwiesen.

### Corona-Schlaf in der Lias-Grube vorbei für 2020!

Lange Zeit war es sehr ruhig um die Umweltstation Lias-Grube. Keine Kindergruppen auf der Veranstaltungswiese, das Weidenlabyrinth unberührt, die Nestschaukel statt von Kinderhand vom Wind bewegt. Doch nun hört man wieder neben dem Kreischen des Bussards und dem Gezwitzcher von Amsel, Meise und Co wieder andere Geräusche: das Lachen von Familien, das Zuschlagen von Becherlupen, und das begeisterte Quietschen von Kindern, die einen Grashüpfer mit der Dosenlupe eingefangen haben. Die Umweltstation Lias-Grube hat ihren Corona-Dornröschenschlaf beendet und ist wieder geöffnet, wenn auch durch Corona ein wenig eingeschränkt. Nach mehr als fünf Monaten Zwangspause ist es ab sofort wieder möglich, Kindergeburtstage, Führungen und Veranstaltungen für geschlossene Gruppen zu buchen. Aufgrund der notwendigen Abstands- und Hygieneregeln hat das Themenangebot verändert. Aber für alle großen und kleinen Naturliebhaber sind weiterhin die klassischen Themen wie z.B. Wald- und Wiesen-Erlebnis, Lehmmatschen, Kräuterhexe, und Fledermaus mit viel Spiel und Spaß buchbar. Auch die Seminarräume und Hütten stehen wieder für Übernachtungen, Tagungen und Feiern mit entsprechendem Hygienekon-



zept Corona gerecht zur Verfügung.

Da es sich abzeichnet, dass wir wohl weiter mit Corona leben müssen, habe sich auch die Projektangebote der Umweltstation für Schulen und Kitas ein wenig verändert:

### Umweltstation mobil oder in der Grube zum Thema Streuobstlandschaften im Landkreis Forchheim

Im Herbst und Winter wird das Team der Lias-Grube verstärkt direkt in die Einrichtungen exklusiv im Landkreis Forchheim fahren. Mit speziellen Lernwerkstätten und Materialien gibt es für die Kitas und Schulen sowie sonstige pädagogische Einrichtungen im Landkreisgebiet ein einmaliges Angebot zum Thema Streuobst: Kostenfrei läuft bis zum 31. Dezember ein Projektauftrag des Landschaftspflegeverbandes Forchheim zur Umweltbildung über die wertvollen Hochstammwiesen. Spielerisches Erleben des Lebensraumes und deren sie umgebenden Wiesen und Hecken, bei Interesse auch mal ein Obstbaumschnittkurs für Lehrer oder Erzieherinnen. Schwerpunkt ist hier jedoch die Umweltpädagogik mit Kindern und Jugendlichen. Hier sind maximal 24 umweltpädagogische Veranstaltungen insgesamt möglich.

Des Weiteren sind im Streuobstprojekt zwei zweitägige Fortbildungen für pädagogische Mitarbeiterinnen von Kitas, Horten und Schulen geplant, die voraussichtlich im Oktober und November durchgeführt werden sollen. Angedacht ist die Form einer Veranstaltung mit einer kleinen Gruppe in der Umweltstation vor Ort mit der Möglichkeit, sich digital zu beteiligen. Nähere Informationen folgen demnächst.



Die ersten Boten des nahen Herbstes ziehen in der Umweltstation Lias-Grube ein  
Foto: Ulrike Schaefer

### Wasserprojekt mit der Region Pilsen /Tschechien

Gemeinsam mit der Stiftung Grüner Schatz, Pilsen in Tschechien, führt die Umweltstation ein Vernetzungs- und Austauschprojekt zum Thema Wasser für und mit Kitas, Wasserfachleuten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern durch.

Dazu gehören im Herbst /Winter insgesamt vier Fachsprechstunden, die coronagerecht in Form von Exkursionen und Besichtigungen draußen abgehalten werden sollen.

Für das Projekt werden interessierte Kindertagesstätten gesucht, die sich für Fachhospitationen zur Verfügung stellen möchten oder selbst in Tschechien in dortigen Kindertagesstätten hospitieren möchten. Zusätzlich dazu wird es im Frühjahr 2021 eine Grundfortbildung zum Thema „Wasser und Nachhaltigkeit in der Kita mit Fachreferentin Sabine Lorenz geben.

Auch das Klima-Kita-Netzwerk, in dem die Umweltstation Lias-

Grube die Region Süd in Bayern und Baden-Württemberg betreut, wird noch bis mindestens Ende dieses Jahres fortgeführt werden.

Falls Interesse besteht an einem der Projekte oder Angebote: Schreiben sie uns eine Mail unter [info@umweltstation-liasgrube.de](mailto:info@umweltstation-liasgrube.de) oder informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.umweltstation-liasgrube.de](http://www.umweltstation-liasgrube.de).

Kontakt:

Ulrike Schaefer

Leitung und Geschäftsführung

Zur Liasgrube 1

91330 Eggolsheim

T 09545/950399

M 0177/6597502

F 09545/4455360

E [u.schaefer@umweltstation-liasgrube.de](mailto:u.schaefer@umweltstation-liasgrube.de)

[www.umweltstation-liasgrube.de](http://www.umweltstation-liasgrube.de)

**KJR**

### Herausforderungen in der Jugendarbeit

#### Zusatzveranstaltung Juleica-Ausbildung

Eine Gruppenfreizeit zu leiten beinhaltet verschiedene Bausteine. Einige Elemente davon wurden bereits im Juni im Blockseminar „Grundlagen der Gruppenarbeit“ in verkürzter Form vorgestellt.

In der Zusatzveranstaltung am 7. November werden in der Zeit von 9.00 bis 17.30 Uhr verschiedene Herausforderungen in der Jugendarbeit diskutiert und Lösungen besprochen, die z.B. bei der Planung und Durchführung von Freizeitaktionen berücksichtigt werden sollten. Unter anderem geht es hierbei um wichtige, aber auch sensible Themen wie beispielsweise Prävention sexueller Gewalt oder dem Umgang mit sozialen Medien sowie unterschiedlichen Geschlechts- bzw. Lebensformen.

Gemeinsam mit dem Blockseminar „Grundlagen der Gruppenarbeit“, dem „Aufsichtspflichtseminar“, einem Erste-Hilfe-Kurs sowie der ehrenamtlichen Arbeit in einem Verein oder bei einem öffentlichen Träger der Jugendhilfe berechtigt die Fortbildung zum Erwerb der JULEICA. Die achtstündige Fortbildung ist außerdem zur Verlängerung der Juleica geeignet.

Dieses Projekt wird voraussichtlich aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Bitte beachten: Vorbehaltlich der aktuell geltenden Hygieneregeln sowie der Gruppengröße kann es spontan zu Programmänderungen kommen! Die Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung!

Die Veranstaltung ist für mind. 6 bzw. max. 15 an der Jugendarbeit Interessierte ab 15 Jahren. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 € pro Person inkl. Verpflegung und Materialien.

Nähere Informationen sowie die Online-Anmeldung sind unter [www.kjr-forchheim.de](http://www.kjr-forchheim.de) zu finden. Anmeldeschluss ist am 22. Oktober.

## Kirchen

### Seelsorgeeinheit Eggolsheim

Kath. Pfarramt St. Martin

Hauptstraße 47, 91330 Eggolsheim

Telefon: 09545/443971-0

Mail: [st-martin.eggolsheim@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-martin.eggolsheim@erzbistum-bamberg.de)

Homepage: [www.seelsorgeeinheit-eggolsheim.de](http://www.seelsorgeeinheit-eggolsheim.de)

Sprechstunde von Pfarrer Daniel Schuster

nur nach telefonischer Voranmeldung jeweils

Mittwoch von 10 bis 11 Uhr Tel. 09545/443971-0

PR Andreas Barthel ([andreas.barthel@erzbistum-bamberg.de](mailto:andreas.barthel@erzbistum-bamberg.de))

in Eggolsheim unter Tel. 09545/4439713 zu erreichen

GR Helena Lang ([helena.lang@erzbistum-bamberg.de](mailto:helena.lang@erzbistum-bamberg.de))

in Hallerndorf unter Tel. 09545/8252 zu erreichen

Sprechstunde in Eggolsheim:

Donnerstag von 10.30 bis 12.00 Uhr

Pfarrsekretärin Petra Graßl – Bürozeiten

Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Tel. 09545/4439710

Seniorenzentrum St. Martin,

Schirnaidler Str. 5, Tel. 09545/4436-0

Leitung: Sr. Mercitta –

[ah.eggolsheim@caritas-bamberg.de](mailto:ah.eggolsheim@caritas-bamberg.de)

Pfarrei Drosendorf

Maria Heimsuchung Drosendorf

St. Georg Weigelshofen

Pfr. Daniel Schuster – Tel. 09545/443971-0

Pfarrei Drügendorf

St. Margaretha Drügendorf

Heilig Kreuz Tiefenstürmig

Pfr. Daniel Schuster – Tel. 09545/443971-0

Kirchliche Termine:

**Samstag, 19. September**

18.00 Uhr Eggolsheim: Vorabendmesse mit Messintentionen

**Sonntag, 20. September**

09.30 Uhr Eggolsheim: Pfarrgottesdienst

**Samstag, 26. September**

18.00 Uhr Eggolsheim: Vorabendmesse mit Messintentionen

**Sonntag, 27. September**

09.30 Uhr Eggolsheim: Pfarrgottesdienst

Alle oben genannten Gottesdienste finden in der Pfarrkirche St. Martin Eggolsheim statt. Es ist keine Anmeldung nötig, die Namen der Besucher werden jedoch beim Ankommen notiert und die Plätze werden zugewiesen, da der Mindestabstand von 1,5-Metern eingehalten werden muss. Bitte eigenes Gotteslob und Mund-Nasen-Maske mitbringen, die am Platz abgenommen werden darf.

Ab sofort werden in den Vorabendmessen wieder bereits bestellte

Messintentionen persolviert, d. h. „gelesen“. Sie werden in der Gottesdienstordnung vorab veröffentlicht. Bitte haben Sie Verständnis, dass kein Sitzplatzanspruch aufgrund einer bestellten bzw. nachgeholten Messintention in der Kirche besteht. Die Plätze in der Pfarrkirche werden nach der Reihenfolge des Eintreffens vergeben.

Die Gottesdienste werden nach außen auf den Kirchplatz über Lautsprecher übertragen.

### Diakonenweihe von Herrn Stefan Lunz aus Neuses

Unser H. H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick wird am Samstag, 19. September, um 9.00 Uhr im Bamberger Dom Herrn Stefan Lunz aus Neuses, und Herrn Sebastian Heim aus Neudorf zu Diakonen weihen. Unter normalen Umständen wäre ein Bus aus unserer Pfarrei nach Bamberg gefahren. Coronabedingt ist die Zahl der Mitfeiernden im Bamberger Dom begrenzt. Ausschließlich geladene Gäste mit Eintrittskarte erhalten Zutritt zum Dom.

Dennoch besteht die Möglichkeit, die Weihe im Internet mitzufolgen und für die beiden „Diaconandi“ zu beten. Der Weihegottesdienst wird live übertragen auf der Internetseite: [www.youtube.com/erzbistumbamberg](http://www.youtube.com/erzbistumbamberg)

### Evang.-Luth. Kirche

Evang.-Luth. Christuskirche Forchheim –  
Friedenskirche Eggolsheim

Pfarramt Christuskirche

Forchheim, Paul-Keller-Straße 19

[pfarramt.christuskirche.fo@elkb.de](mailto:pfarramt.christuskirche.fo@elkb.de)

Tel. 09191/2145, Fax 09191/14346

Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag und

Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr

Pfarrer Ulrich Bahr

Tel: 09131/43467

Kirchliche Termine:

**Evang. Gottesdienste in der Friedenskirche Eggolsheim**

**Sonntag, 20. 09.**

10.30 Uhr Gottesdienst

(Dekan Werner)

**Sonntag, 27.09.**

10.30 Uhr Back-to-Church-Gottesdienst

(Pfarrer Bahr/Diakonin Wagner)

**Evang. Gottesdienste in der Christuskirche Forchheim**

**Sonntag, 20.09.**

9.15 Uhr Gottesdienst

(Dekan Werner)

**Sonntag, 27.09.**

9.15 Uhr Back-to-church-Gottesdienst

(Pfarrer Bahr/Diakonin Wagner)

### Verloren - Gefunden

**Verloren:** schwarzer Damengeldbeutel

schwarzer Herrengeldbeutel

**Gefunden:** Schlüssel



## VEREINE

### DJK SC Neuses

#### Ferienprogramm der Gemeinde Eggolsheim

Auch dieses Jahr wurde an die Karate Abteilung der DJK SC Neuses e.V. die Bitte herangetragen, sich auch am Sommer Programm der Gemeinde Neuses Eggolsheim zu beteiligen. Gerne entsprach unser Karate Abteilungsleiter Herr Thorsten Lehmann diesem Wunsch. Unter der Organisation der Gemeindeverwaltung stand schnell ein Termin fest und somit trafen sich kurz vor Ende der Ferien, junge Schnupperer um 2 Stunden an unser Karate herangeführt zu werden. Natürlich stand Sport, Spiel und Spaß im Vordergrund, aber die Teilnehmer merkten auch, dass Karate Techniken doch nicht so einfach sind. Einige wollen sich auch anmelden um das richtig zu lernen. Durchhaltewillen war auch gefragt und am Ende gingen alle mit ihren Urkunden glücklich nach Hause.

Zum Schulanfang können sich gerne Interessierte Neueinsteiger und natürlich auch ehemalige Karateka bei unseren Vereinen anmelden. Das Bild zeigt eine Übung unter den wachsamen Augen von Thorsten, weitere Informationen unter [www.karatekampfkunst.de](http://www.karatekampfkunst.de)



### Die Corona-Tour des MVE 2020

#### „Das Beste draus gemacht!“

Wie alle Vereine hat die Corona-Krise auch den MVE sehr hart getroffen, insbesondere da das traditionelle Frühlingskonzert abgesagt werden musste. Umso mehr haben wir uns über die Ausrufung der „Woche der bayrischen Biergartenmusik“ gefreut. Unter diesem Motto haben wir erstmals am 30. Juli im Hof des Landgasthofs Pfister



in Weigelshofen gespielt - und der Mix aus böhmischer Blasmusik, altbekannten Schlagern und ganz neuen Hits war ein voller Erfolg! Wir Musiker hatten trotz Abstand und Hygieneregeln riesigen Spaß am Musizieren und unser Publikum feierte uns bis in die Nacht! Das Ziel der Wiederbelebung der Biergärten und des Vereinslebens haben wir wohl erreicht und daher blieb es auch nicht bei dem einen Mal!

Zusammen mit unseren treuen Fans setzten wir unsere Biergarten Tournee am 6. August am schwarzen Kreuz Keller in Eggolsheim, am 20.08. bei der Brauerei Först in Drügendorf, am 27. August im Hof des Gasthofs Zehner in Drosendorf fort und endeten am 3. September in der Auszeit in Bammersdorf. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Zuhörern und ganz besonders bei allen, die die ganze Tour mitgemacht haben ausdrücklich für den Applaus und die zahlreichen Spenden bedanken, die unseren Verein im Corona-Sommer über Wasser hielten! Danke!

... und weils so schee war gibts ein Zusatzkonzert am 25. September zum Biergarten Abschluss in der Auszeit in Bammersdorf. Wir freuen uns auf euch!



## Schachclub Eggerbachtal

### Termine:

jeden Freitag:

- 16.30 – 17.30 Uhr Training der Jugendgruppe 1  
(Bauern- und Springerdiplom)
- 17.45 – 18.45 Uhr Training der Jugendgruppe 2  
(Läufer- und Turmdiplom)
- 18. Sep. Vereinsschnellschachmeisterschaft ab 19.00 Uhr
- 25. Sep. Markt- und Vereinsmeisterschaft 2020/2021  
ab 18.30 Uhr - 1. Runde
- 2. Okt. ab 16.30 Uhr Jugendvereinsmeisterschaft Runde 2  
ab 19.00 Uhr Erwachsenenentraining
- 3. Okt. 8.30 Uhr Schachpiraten fahren zum Rapidturnier  
nach Bamberg
- 9. Okt 16.30 Jugendvereinsblitzmeisterschaft  
ab 19.00 Uhr Erwachsenenentraining

### Markt- und Vereinsmeisterschaft im Schach 2020/2021

Meldeschluss: 25. September – 18.00 Uhr

Bei der Markt- und Vereinsschachmeisterschaft des SC Eggerbachtal können alle Bürger und Bürgerinnen des Marktes Eggolsheim mit den umliegenden Ortsteilen teilnehmen. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Die Meisterschaft wird zwischen September 2020 und Mai 2021 in 7 - 9 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Bedenkzeit: 2 Std. je Spieler und Partie. Beginn jeweils am Freitag um 19.30 Uhr (Jugendliche 18.30 Uhr) in der Mensa der Mittelschule Eggolsheim.

Anmeldung unter– Tel 09191/9794395 – E-Mail: petersammer.georg@t-online.de oder direkt am Trainingsabend.

Mehr Informationen und Berichte unter [www.sc-eggerbachtal.de](http://www.sc-eggerbachtal.de)

## SV DJK Eggolsheim

### Neuer Kurs für die Damen

Ab Dienstag den 22. September 2020 bietet der SV DJK Eggolsheim unter Einhaltung der aktuell gültigen Hygienevorschriften ein Fitnesstraining an.

Unter der Leitung von Frau Sandra Poli werden "Workout am Step und wechselweise Step Aerobic" etabliert. Mit dem Step wird jede Muskelgruppe trainiert; Step Aerobic ist optimal, um die Ausdauer zu verbessern und den Körper zu formen. Dabei kommen auch Spaß und tolle Musik nicht zu kurz.

Dieses Fitnesstraining ist auf max. 15 Teilnehmer begrenzt und setzt eine Vereinsmitgliedschaft voraus

Das Training findet jeweils Dienstag um 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr im Trainingsraum des Sportheimes statt.

Zu Beginn ist für Nichtmitglieder ein zweimaliges Schnuppertraining selbstverständlich.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Sandra Poli Tel.0171 7287663 zur besseren Planung zeitnah oder bei der Abteilungsleiterin Theresia Fechner (09545/1875) an.

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben, und freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Die Vorstandschaft

### Kinderturnen

Nach reichlicher Überlegung der Übungsleiterinnen und anschließender Diskussion im Verwaltungsrat wurde beschlossen, den Beginn der Turnstunden für das Eltern/Kind-Turnen, dem Kinderturnen und dem Turnen für Kinder ab Einschulung auf den Januar 2021 zu verschieben. Die Gründe hierfür sind die vorgeschriebenen

Hygienemaßnahmen, die die Durchführung der Turnstunden äusserst schwierig gestalten, das Zusammentreffen von Kindern aus verschiedenen Kitas, Kindergärten und auch Schulklassen. Es liegen bisher auch keine Erfahrungswerte vor, wie in der Grundschule bzw. in den Kindergärten Sportunterricht umgesetzt wird. Sobald sich dort Sicherheit und ein routinierter Ablauf abzeichnen, kann auch im Verein wieder Hallensport mit den Kindern aufgenommen werden. Vorrangig ist aber immer die Maxime, niemanden einer Ansteckungsgefahr auszusetzen. Wir bitten daher um Verständnis für die Verzögerung, die aber letztlich dem Schutz der Gesundheit von Kindern und Eltern dient.

Die Übungsleiterinnen freuen sich auf euch. Bleibt gesund!

## VHS

### VHS Eggolsheim – Das Wintersemester 2020/21 startet

Am 21. September beginnt das neue VHS-Wintersemester. Das Programm ist bereit am 8. September erschienen. Anmeldungen für Kurse sind weiterhin möglich!

Auch für die Außenstelle Eggolsheim werden in diesem Jahr wieder zahlreiche Kurse angeboten:

Es gibt eine große Auswahl an Koch- und Backkursen sowie natürlich bewährte Sportkurse, Angebote in Zusammenarbeit mit der Lias-Grube, eine Vorstellung des Hospizvereins Forchheim, einige Spezialkurse (z.B. für Darmgesundheit, Malkurse) und erstmalig spezielle Kinderkurse (Englisch, Relaxing). Außerdem startet in diesem Semester ein Französisch-Anfängerkurs.

Weitere Infos zu den Kursen sowie das vollständige Programm sind unter <https://www.vhs-forchheim.de/aussenstellen/eggolsheim.html> verfügbar.

Die Anmeldung erfolgt in der Gemeindeverwaltung oder online unter [www.vhs-forchheim.de](http://www.vhs-forchheim.de).

Über die vhs-Homepage sehen Sie immer das aktuelle Angebot. Sollte es für einzelne Kurse corona-bedingt kurzfristige Änderungen geben, wird dies auf der Homepage aktualisiert

Das neue VHS Programmheft liegt an den Außenschaltern des Rathauses für Sie bereit!

### Wertstoffhof Öffnungszeiten:

#### Sommer

<b>Donnerstag:</b>	<b>9.00 - 11.00 Uhr</b>
<b>Freitag:</b>	<b>16.00 - 18.00 Uhr</b>
<b>Samstag:</b>	<b>9.00 - 12.30 Uhr</b>

#### Winter

<b>Donnerstag:</b>	<b>9.00 - 11.00 Uhr</b>
<b>Freitag:</b>	<b>15.00 - 17.00 Uhr</b>
<b>Samstag:</b>	<b>9.00 - 12.30 Uhr</b>

**Winter- bzw. Sommeröffnungszeiten  
gelten jeweils ab Zeitumstellung**

## Organisation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nur noch über die zentrale, kostenfreie Nummer 116 117 erreichbar. Die Servicestelle gibt weitere Informationen bzw. stellt den Kontakt zum zuständigen Bereitschaftsarzt her. Bei Unglücksfällen ist die 112 (Rettungsleitstelle) zu wählen, über die alle notwendigen Maßnahmen (Feuerwehr, Sanitäter etc.) eingeleitet werden. In Forchheim gibt es für bestimmte Abend- und Wochenendstunden eine Notfallpraxis, die Patienten aufsuchen können:

Ärztliche Notfallpraxis Forchheim, Krankenhausstr. 8, 91301 Forchheim.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayern hat dafür die Öffnungszeiten festgelegt:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr;

Mittwoch und Freitag 16.00 – 21.00 Uhr;

Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00 – 21.00 Uhr.

## Apotheken-Notdienste

Telefonischer Apotheken – Notdienstfinder

Festnetz: 0800 – 00 22 833 - Handy: 22 8 33

Freitag, 18. September	West-Apotheke, Forchheim, Föhrenweg 55
Samstag, 19. September	Apotheke im Hornschuch-Park, Forchheim, Bayreuther Str. 6 a
Sonntag, 20. September	Don-Bosco-Apotheke, Eggolsheim/Neuses, Fährstr. 17 Apotheke im Globus, Forchheim, Willy-Brandt-Allee 22
Montag, 21. September	Apotheke am Klinikum, Forchheim, Krankenhausstr. 29
Dienstag, 22. September	Don-Bosco-Apotheke, Forchheim, Bayreuther Str. 84
Mittwoch, 23. September	Easy Apotheke, Forchheim, Hafenstr. 24
Donnerstag, 24. September	Kloster-Apotheke, Forchheim, Wiesentstr. 83
Freitag, 25. September	Linden-Apotheke, Buttenheim, Hauptstr. 47 Marien-Apotheke, Forchheim, Gerhart-Hauptmann-Str. 19
Samstag, 26. September	St. Martins-Apotheke, Forchheim, Nürnberger Str. 32
Sonntag, 27. September	Regnitz-Apotheke im E-Center, Forchheim, Bamberger Str. 73
Montag, 28. September	Schützenweg-Apotheke, Forchheim, Schützenstr. 27
Dienstag, 29. September	Martin-Apotheke, Eggolsheim, Hartmannstr. 40 Stadt-Apotheke, Forchheim, Hauptstr. 59
Mittwoch, 30. September	West-Apotheke, Forchheim, Föhrenweg 56
Donnerstag, 1. Oktober	Apotheke im Hornschuch-Park, Forchheim, Bayreuther Str. 6 a
Freitag, 2. Oktober	Don-Bosco-Apotheke, Eggolsheim/Neuses, Fährstr. 17 Apotheke im Globus, Forchheim, Willy-Brandt-Allee 23
Samstag, 3. Oktober	Apotheke am Klinikum, Forchheim, Krankenhausstr. 30
Sonntag, 4. Oktober	Don-Bosco-Apotheke, Forchheim, Bayreuther Str. 85
Montag, 5. Oktober	Easy Apotheke, Forchheim, Hafenstr. 25

## Standorte der Defibrillatoren im Markt

**Volksbank Eggolsheim**  
Hauptstraße 38, 91330 Eggolsheim  
(im Foyer der Volksbank)

**EDEKA Markt Eggolsheim**  
Am Hirtentor 17, 91330 Eggolsheim  
(außen beim Eingang)

**Lindner-Park, Bahnhofstraße 55**  
91330 Eggolsheim  
(außen, Ecke Haupteingang)

**Feuerwehrgerätehaus Bammersdorf**  
Oertelbergstraße 4,  
91330 Eggolsheim (Vorplatz Feuerwehr)

**Feuerwehrgerätehaus Rettern**  
Leithenweg 1, 91330 Eggolsheim

**Feuerwehrgerätehaus Kauernhofen**  
Andreas-Knauer-Straße 52, 91330  
Eggolsheim (Vorplatz Feuerwehr)

**Liasgrube Unterstürmig**  
Zur Liasgrube 1, 91330 Eggolsheim  
(Eingang Toilettenhäuschen)

**Bushaltestelle Weigelshofen**  
Mühlwiesenweg 2, 91330 Eggolsheim  
(Am Bushäuschen)

**Brauerei Först**  
Drügendorf 26,  
91330 Eggolsheim

## Impressum

### Gemeinde aktuell

Gemeindezeitung für die Großgemeinde Eggolsheim, mit Amtsblatt

### Erscheinungsweise:

vierzehntäglich freitags in den geraden Wochen

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes

### Herausgeber, Druck und Verlag:

LINUS WITTICH Medien KG,  
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim,  
Tel.: 09191 7232-0; www.wittich-forchheim.de

### Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Erster Bürgermeister des Marktes Eggolsheim, Claus Schwarzmann,  
Hauptstr. 27, 91330 Eggolsheim  
oder sein jeweiliger Vertreter im Amt.

### Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:

Christian Zenk in LINUS WITTICH Medien KG.

### Redaktion:

Oliver Eppenauer  
Markt Eggolsheim  
Tel. 09545 444 141  
mail: buergerbuero@eggolsheim.de

### Layout redaktioneller Teil:

Reiner Schütz  
Tel.: 0151 27053688  
mail: reiner-schuetz@t-online.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Im Bedarfsfall Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

### Redaktionsinformationen:

Aus technischen und organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die Textbeiträge für die Gemeindezeitung direkt in die E-Mail einzufügen und nicht als Dokumentanlage (z.B. Word) zu versenden. Bitte senden Sie die entsprechende E-Mail an buergerbuero@eggolsheim.de. Auf Formatierungen soll weitestgehend verzichtet werden, außer diese sind ausdrücklich gewünscht. Die Lieferung etwaiger Bildbeiträge muss als Dokumentanlage der Mail vorzugsweise im JPG-Format erfolgen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder und müssen nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Kürzungen der eingesandten Manuskripte bleiben der Redaktion vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Gewähr. Für inhaltliche Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Nachdruck einzelner Beiträge, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe und mit Genehmigung der Redaktion gestattet.